

100 Jahre Caritas in der Diözese Augsburg



Bereits im vergangenen Jahr war das 100-jährige Jubiläum der Caritas im Bistum Augsburg. Dieses Jubiläum wird nun weiter gefeiert und soll auch in unseren Pfarreien ankommen. Dazu werden Rosen gepflanzt.

In Anlehnung an die Legende der heiligen Elisabeth mit dem Rosenkorb hat die Diözesancaritas angeboten, jeder Pfarrgemeinde einen Rosenstock zu schenken. Wir schließen uns dieser Aktion an und haben von der Caritas drei Rosenstöcke bereits erhalten.

Pflanzen möchten wir sie in unseren Pfarreien am Samstag, 02. Juli, nach der Abendmesse in Binswangen – am Sonntag, 03. Juli, nach dem Pfarrgottesdienst in Wertingen und abends nach dem Patroziniumsgottesdienst in Gottmannshofen.

Legende der Heilige Elisabeth von Thüringen

Elisabeth war die Tochter des Königs von Ungarn. Kaum war sie vier Jahre alt, da wurde sie schon dem zukünftigen Landgrafen von Thüringen zur Frau versprochen. So kam sie auf die Wartburg nach Deutschland.

Alle mochten die kleine Prinzessin. Als Elisabeth 14 Jahre alt war, fand die Hochzeit mit Ludwig statt. Was war das für ein prachtvolles Fest!

Doch bald schon begann sich die vornehme Hofgesellschaft über die junge Fürstin zu wundern. Einfache Kleider waren ihr lieber als schöne Gewänder und die Nöte des Volkes interessierten sie mehr als die Festlichkeiten am Hofe. Als im Land eine fürchterliche Hungersnot ausbrach, ließ Elisabeth kurzerhand die Kornspeicher des Grafen leeren.

Sie nahm sogar Geld aus der Staatskasse, um die Not der Bürger zu lindern. „Du verschenkst unser Geld an diese Faulpelze!“ So schimpften die Verwandten. Doch Ludwig verstand seine Frau. Er hielt treu zu ihr und verteidigte sie. Ludwigs Bruder Heinrich aber beargwöhnte misstrauisch alles, was Elisabeth tat.

Zuletzt wurde es Elisabeth verboten, Nahrungsmittel zu verteilen. So einfach aber ließ sie sich nicht einschüchtern. Heimlich machte sie sich mit einem Korb voller Brote auf den Weg ins Dorf. Da kam ihr Heinrich entgegengeritten. Höhnisch lachte er auf. Nun würde er Elisabeth auf frischer Tat ertappen. „Was hast du da in dem Korb?“, herrschte er sie an. „Es sind Rosen“, antwortete Elisabeth. Und wie sie das Tuch zurückschlug, da lagen wirklich lauter Rosen in dem Korb. Missmutig ritt Heinrich

davon. Doch schon bald starb Ludwig an einer Krankheit und nun kam Heinrich auf den Thron. Er wollte diese Geldverschwendung nicht länger dulden.

Elisabeth musste die Burg verlassen. Nur ihre drei Kinder und zwei getreue Mägde begleiteten sie. Da Elisabeth all ihr Vermögen zurücklassen musste, litten sie große Not. Als Freunde später dafür sorgten, dass Elisabeth etwas von ihrem Erbe zurückerhielt, ließ sie damit ein Spital bauen. Bis an ihr Lebensende kümmerte sie sich um Not leidende Mitmenschen.

Elisabeth von Thüringen ist Patronin der Caritas, der Bäcker und Bettler. Wer auf ihren Namen getauft ist, feiert am 19. November Namenstag.

Fürbittgebet zur Rosenpflanzaktion

L1

Gott, du kommst zu uns
in den Menschen, die unsere Hilfe brauchen.
In den Hungrigen bittest du um Brot,
in den Fremden klopfst du an unsere Tür,
in den Kranken und Gefangenen wartest du auf unseren Besuch.
Mit der Liebe, die wir anderen schenken,
willst du uns segnen und glücklich machen.

Wir danken dir für Menschen wie Elisabeth,
die dich gefunden haben auf dem Weg der Liebe.
Sie hat Hungrige gespeist und Durstigen zu trinken gegeben:
Sie war nicht nur wohlthätig, sondern verschwenderisch in der Liebe.

L2

Wir bitten dich, barmherziger Gott:
Lass uns an ihrer Liebe zu den Armen unsere Berufung entdecken.
Dann wird die Begegnung mit Menschen, die Not leiden, unsere Liebe wecken;
wir werden Wege suchen und Möglichkeiten finden, Not zu lindern und für gerechtere Lebensbedingungen einzutreten.

L1

Elisabeth hat Fremde aufgenommen und Kranke gepflegt.
In der Begegnung mit ihnen und im Lindern der Not hat sie ihr Glück gefunden.

L2

Wir bitten dich, barmherziger Gott:
Lass uns an ihrer Offenheit für andere unsere Berufung entdecken.
Dann werden wir unsere Berührungängste überwinden und in den Fremden unter uns dich erkennen, der uns zu Schwestern und Brüdern macht.

L1

Elisabeth lebte in tiefer Verbundenheit mit Christus.
In seiner Nähe wollte sie sein, ihm ähnlich werden.

L2

Wir bitten dich, barmherziger Gott:
Lass uns an ihrem Glauben unsere Berufung entdecken.
Dann suchen wir Gemeinschaft mit dir, der Quelle des Lebens,
und werden durchlässig für die Liebe Jesu, die durch uns hineinströmen will in die Welt.

L1

Elisabeth sah ihre Aufgabe darin,
die Menschen fröhlich zu machen.

L2

Wir bitten dich, barmherziger Gott:
Lass uns an ihrer Fröhlichkeit unsere Berufung entdecken.
Dann können wir Ja sagen zu dem Platz, an den du uns gestellt hast;
wir werden dankbar werden für das Gute, das uns begegnet,
und können unseren Weg fröhlich gehen.

Wir danken dir, Gott, für Elisabeth, unsere Schwester und unser Vorbild im Glauben und Lieben.

Wir danken dir, dass du auch uns berufen hast, und bitten dich:
Begleite uns und vollende das Werk,
das du in uns angefangen hast.

Lied: Wenn das Brot, das wir teilen



1. Wenn das Brot das wir teil - len als Ro - se blüht, und das
Wort das wir spre - chen als Lied er - klingt, Dann hat Gott un - ter
uns schon sein Haus ge - baut, dann wohnt er schon in un - se - rer
Welt. Ja dann schau - en wir heut' schon sein An - ge - sicht in der
Lie - be die al - les um - fängt, in der Lie - be die al - les um - fängt

Rose 'Roter Korsar' auspflanzen – Anleitung



- Topfrose vorsichtig aus dem Pflanzgefäß nehmen
- Wurzelballen mit den Händen auflockern
- Pflanzloch graben
- Aushub gegebenenfalls mit Kompost/Pflanzerde/Organischen Dünger anreichern
- Topfrose in das Loch setzen
- Loch mit Erde auffüllen, andrücken
- **Angießen**

Auch in der Folgezeit muss die Strauchrose **regelmäßig gegossen** werden.